

Liebe Kundinnen und Kunden,
liebe Freundinnen und Freunde des Fördervereins der
Stadtbücherei Würselen!

Wer kennt ihn nicht? Martin Schulz, MdEP, ist wohl der
bekannteste Europapolitiker Deutschlands. Der
Städteregion Aachen, aber insbesondere seiner
Heimatstadt Würselen, ist er nach wie vor eng
verbunden.

Das drückt sich unter anderem dadurch aus, dass er,
sofern es sein Terminplan erlaubt, häufig in der Region
vor Ort anzutreffen ist. Aber er hat auch die Belange
der Städteregion und im Besonderen die Würselen im
Auge. Häufig nutzt er auch die Gelegenheit in seiner
alten Buchhandlung, der heutigen Buchhandlung
Schillings, vorbeizuschauen.

Als Bürgermeister Würselen war er maßgeblich daran
beteiligt, dass die Stadtbücherei von der Klosterstraße
in die Räumlichkeiten des Alten Rathauses umziehen
konnte, und ihr so eine viel größere Aufmerksamkeit
und Bedeutung zuteil wurde. Darum ist es uns, dem
Förderverein der Stadtbücherei und der Buchhandlung
Schillings eine besondere Freude, Sie zur Präsentation
des ersten Buches von Herrn **Martin Schulz**, MdEP, für
den

9. März 2013 um 18:00 Uhr ins Alte Rathaus Würselen

einzuladen.

Er möchte sein Werk persönlich vorstellen und

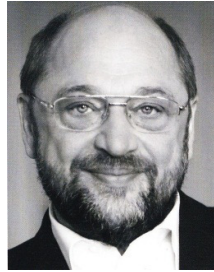
ist danach gerne zu einer Signierstunde bereit!

Ihr Förderverein der Stadtbücherei Würselen e.V.

und

Martina Schillings –Dumke

Martin Schulz, MdEP



Martin Schulz wurde am 20.
Dezember 1955 in Hehlrath
geboren, einer deutschen
Kleinstadt nahe der deutsch-
holländisch-belgischen Grenze.

Nach dem Abitur entschloss er sich,
seine Leidenschaft für Bücher zum Beruf zu machen
und absolvierte eine Lehre als Buchhändler. Nach
einigen Jahren im Verlagswesen gründete er 1982
seinen eigenen Buchladen in Würselen und leitete ihn
10 Jahre lang.

Mit 19 Jahren trat er der SPD bei und arbeitete
zunächst bei den Jusos mit. Mit 31 Jahren wurde er
schließlich zum Bürgermeister seiner Heimatstadt
Würselen gewählt, er war damals der jüngste
Bürgermeister in Nordrhein-Westfalen. Elf Jahre
arbeitete er als Bürgermeister der Stadt. "Diese Zeit
hat meine Begeisterung für Europa geprägt und mich in
meiner Überzeugung bestärkt, das "Projekt Europa"
mitzugestalten und weiter zu bringen", sagt Schulz
über die Jahre als Lokalpolitiker.

Seit 1994 ist Martin Schulz Mitglied des EU-Parlaments
und arbeitete in diversen Ausschüssen, etwa dem
Menschenrechtsausschuss, dem Innen- und dem
Justizausschuss. Zur Jahrtausendwende wurde er zum
Vorsitzenden der deutschen EU-Abgeordneten der SPD

und zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der
europäischen Sozialdemokraten im EU-Parlament.

Austeilen und Einstecken

Er gilt als ein Mensch der für seine Überzeugungen
einsteht. Das führt auch zu Kritik. Berühmt ist
mittlerweile die Beschimpfung Schulz' durch den
damaligen italienischen Premierminister Silvio
Berlusconi im Jahre 2003. Berlusconi sprach damals als
Vorsitzender der EU-Ratspräsidentschaft vor dem EU-
Parlament, doch Schulz kritisierte ihn für seine
rechtlichen Verstrickungen in Italien.
Nach der Europawahl 2004 wurde Schulz zum
Fraktionschef der europäischen Sozialdemokraten
gewählt. Seit 2009 ist er zusätzlich auch
Europabeauftragter der SPD, seine Ansichten zu
Europa haben die Europapolitik seiner Partei geprägt.

Obwohl er seit Jahren als Europapolitiker arbeitet,
habe er den Kontakt zu seiner Heimatstadt nicht
verloren, sagt er. "Ich habe viele Jahre lang als
Bürgermeister meiner Stadt gearbeitet und es gehörte
zu meinen täglichen Aufgaben, den Sorgen der
Menschen zuzuhören und ihre Fragen zu beantworten.
Das ist auch heute noch ein wichtiger Teil meiner
Aufgabe."

(Quelle www.europarl.europa.eu)

„Der gefesselte Riese“

Europas letzte Chance

Noch nie war die Europäische Union so umstritten: Nach fünf Jahren Krise gilt sie vielen als Auslaufmodell, als Inbegriff ausufernder Bürokratie, als Wohlstandsgrab. Der Euro steht auf dem Spiel, deutsche Zeitungen lästern über die «Pleite-Griechen», während im Süden das Bild vom hässlichen Deutschen wiederauflebt. Erstmals besteht die reale Möglichkeit, dass das Projekt Europa scheitert. Aber welche Folgen hätte ein Ende des Euro oder gar der Union? Martin Schulz, der ebenso streitbare wie respektierte Präsident des Europaparlaments, zeichnet ein realistisches und daher umso beunruhigenderes Szenario: Der europäische Binnenmarkt könnte zerfallen, die Arbeitslosigkeit weiter steigen, Europas Staaten wären den USA oder Schwellenländern wie China hoffnungslos unterlegen, während von innen ein neuer Rechtspopulismus droht. Auf provokante Weise räumt Martin Schulz mit den Illusionen der Europaskeptiker auf – und plädiert für eine echte europäische Demokratie, ein starkes Europa, dessen soziale Gerechtigkeit weiterhin weltweit als Vorbild gelten kann. Nur wenn wir unsere Errungenschaften selbstbewusst verteidigen, können wir unseren Wohlstand sichern und unseren Kontinent vor der

Bedeutungslosigkeit bewahren. Eine Streitschrift, die zugleich einen Ausweg aus der Krise weist.

(Quelle:Rowohlt Berlin)



Rowohlt Berlin
Hardcover, 272 S.
08.03.2013
19,95 €
978-3-87134-493-0



Förderverein Stadtbücherei
Würselen e.V.

Buchpräsentation:

„Der gefesselte Riese“

mit dem Autor

Martin Schulz (MdEP)

**Präsident des Europäischen
Parlaments**

im

Alten Rathaus

9. März 2013

18.00 Uhr